Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1927)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

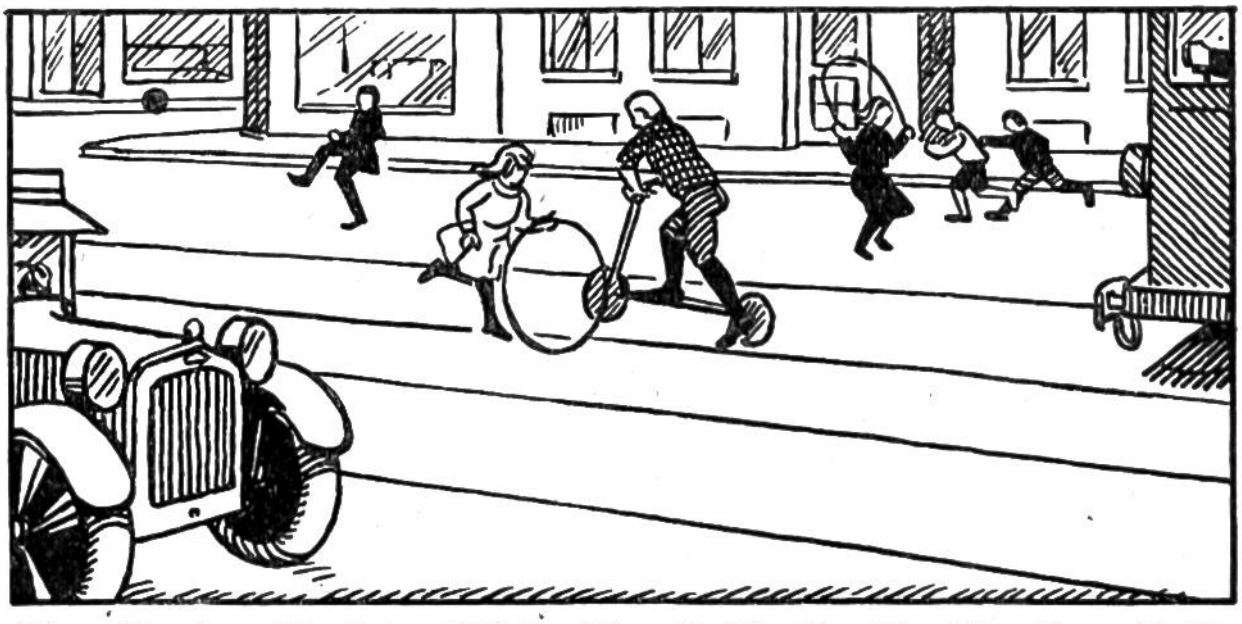
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

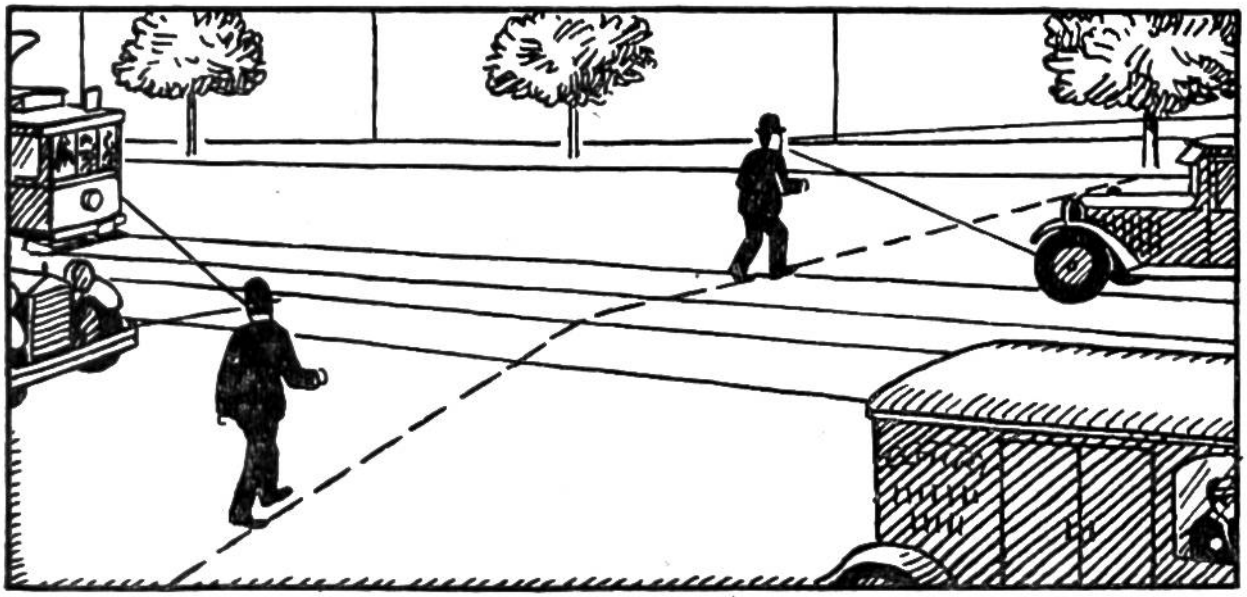
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

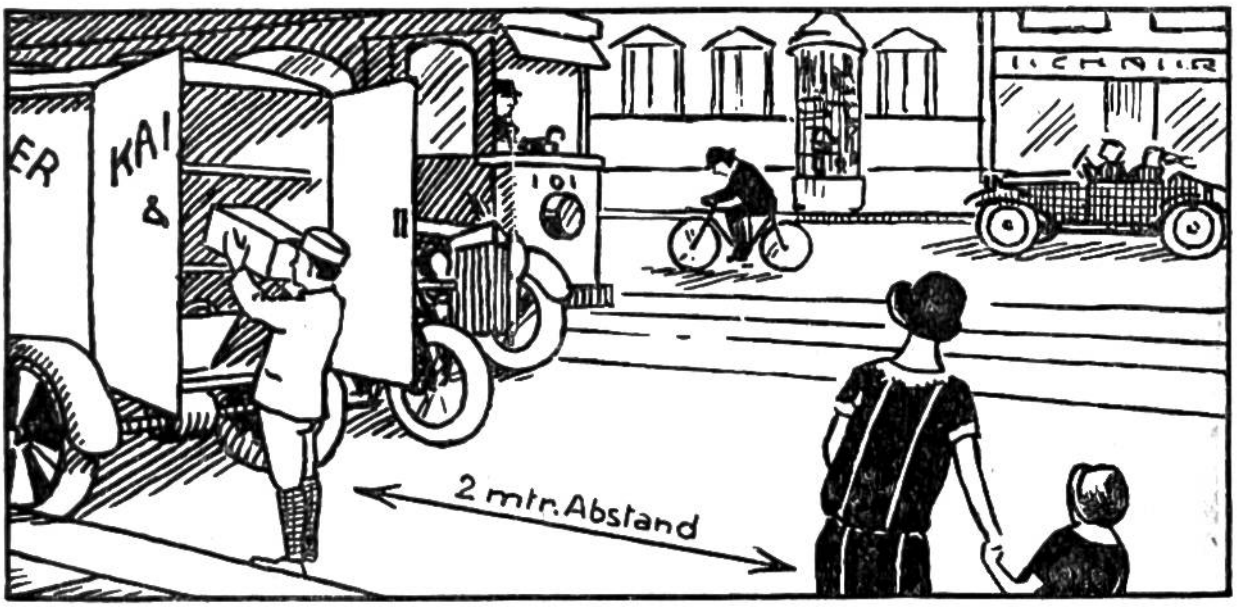
Nimm dir genügend Zeit für deinen Gang auf der Straße. – Gehe immer auf dem Trottoir und stets rechts. Langsam gehende Fußgänger überhole links. Bilde kein Verkehrshindernis. Renne nicht um die Straßenecke. Wirf nichts auf den Boden, vor allem nicht Orangenschalen und andere Fruchtreste. Sie verursachen Unglücksfälle. Lege im Winter keine Gleitbahnen auf der Straße an.



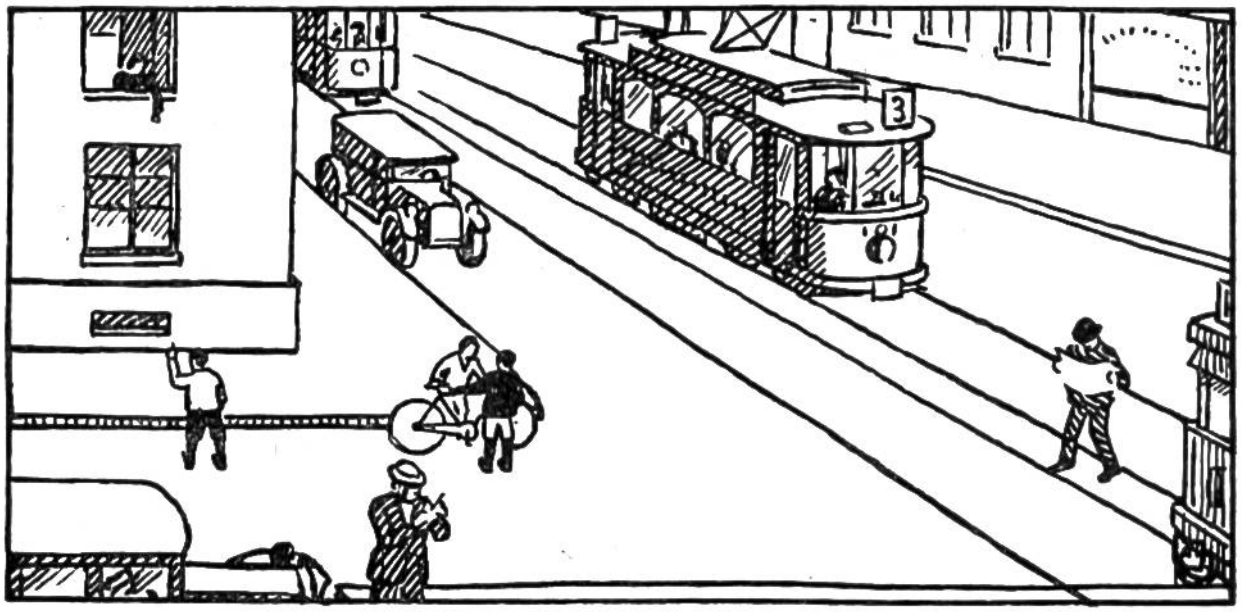
Die Straße ist kein Platz für Fußball, Trottinette, Reifschlagen und Fangspiel. Von unübersichtlichen Stellen wie Hausgängen und Gebüschen plötzlich hervorzuspringen, ist gedankenlos und höchst gefährlich. Das Anhangen an vorbeifahrenden Wagen ist kurze Freud mit oft langem Leid. Hänge keine Leiterwagen oder Schlitten an Fuhrwerke. Bei plötzlichem Anhalten oder bei fallender Bahn geraten sie in die Räder.



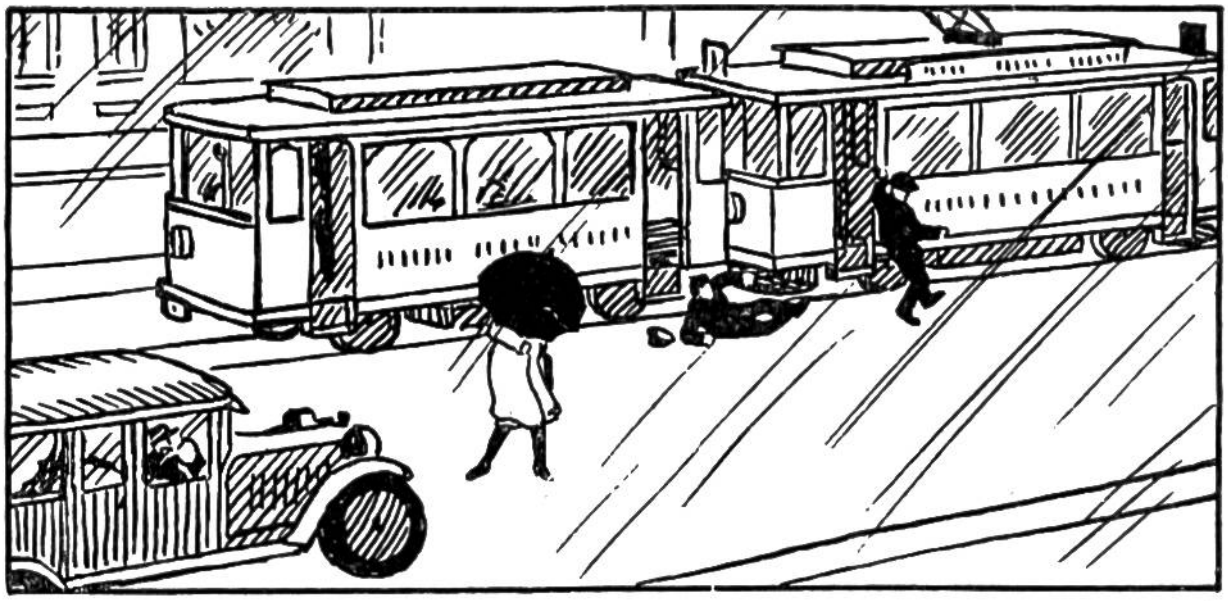
Halte Umschau, bevor du eine Straße überschreitest. Warte bis schnell fahrende Fuhrwerke vorbei sind. Achte dich, daß bis in die Mitte der Straße der Verkehr von links kommt, dann aber von rechts. Während du eine Verkehrsstraße überschreitest, sei aufmerksam und denke an nichts anderes. Das Abschätzen der Geschwindigkeit der verschiedenen Fahrzeuge ist keine leichte Aufgabe.



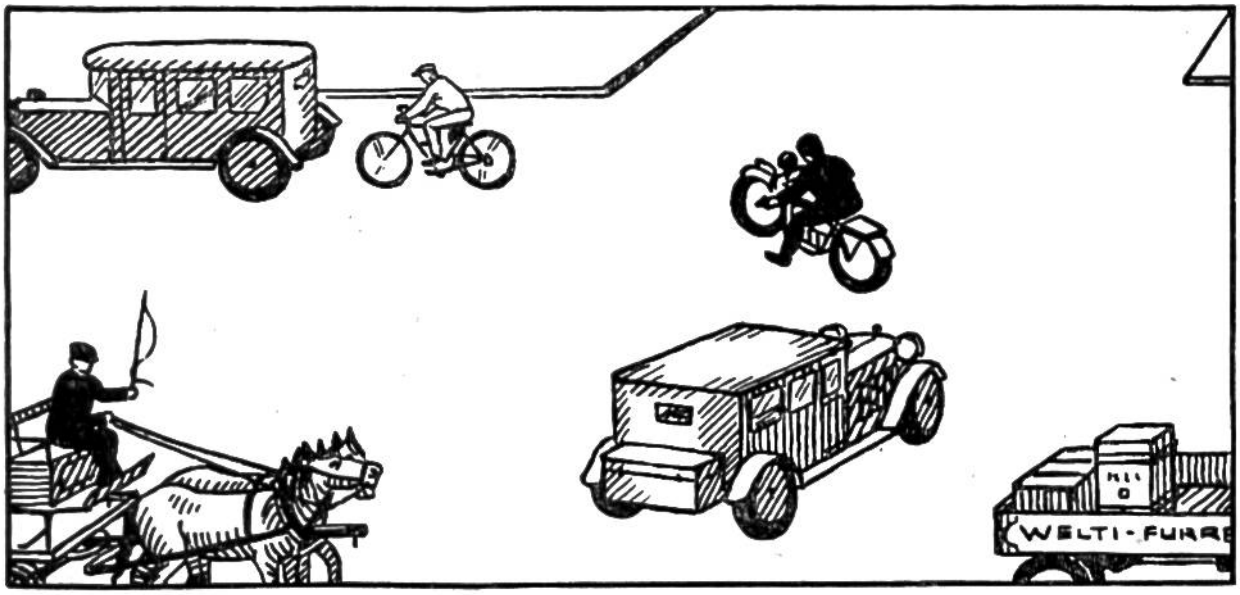
Gehe nicht kurz vor oder hinter einem Wagen durch, der dir die Aussicht raubt; behalte mindestens 2 m Abstand, damit du bessern Überblick hast. Der Wunsch, einige Sekunden zu gewinnen, verursacht täglich Opfer. Bei schlüpfrigen Straßen kann auch der beste Wagenführer nicht plötzlich anhalten.



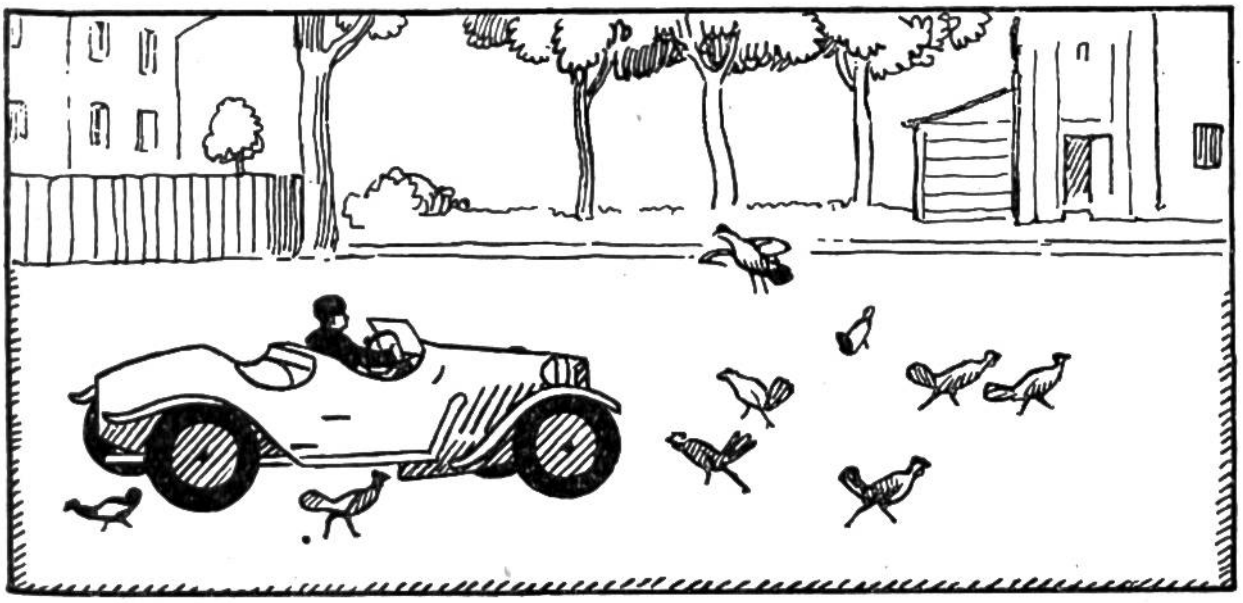
Geistesabwesende Straßenpassanten. Die Straße ist nicht der richtige Ort, um die Zeitung zu lesen, die Brille zu putzen, die Schulaufgaben zu lernen, auch nicht um einem Freund die Vorteile des neuen Fahrrades zu erklären oder gar mit jemand im ersten Stock lange Gespräche zu führen.



Mit offenem Schirm über die Straße zu gehen ist besonders bei starkem Wind gefährlich. Auf die fahrende Straßenbahn oder von ihr abzuspringen verursacht viele Unglücksfälle. Das Abspringen vom vordern Wagen verläuft oft tödlich. Sieh dich immer um, bevor du aus einem Wagen steigst. Halte die linke Hand am linken Griff, schau vorwärts.

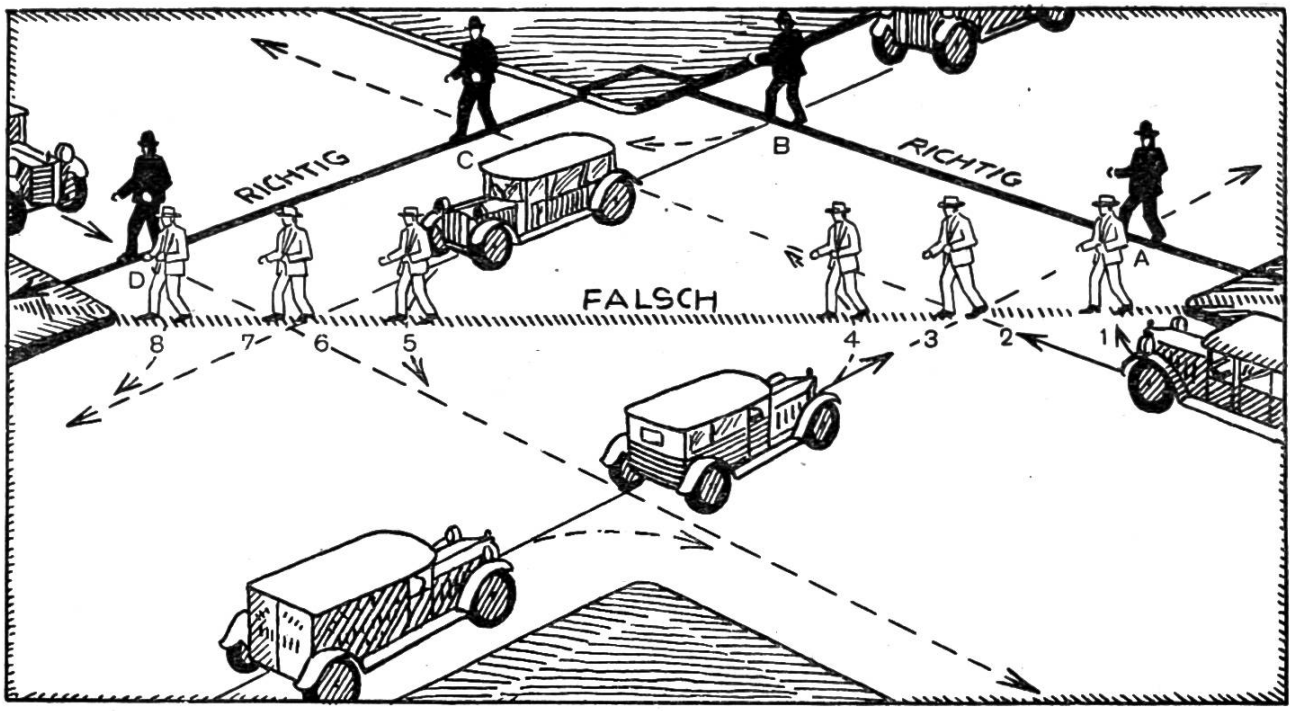


Bist du selbst Fahrer, so bleibe immer rechts auf der Straße; fahre nur an übersichtlichen, geräumigen Stellen links vor, sei rücksichtsvoll für die Fußgänger, gib Signale rechtzeitig. Gib den Fußgängern auch ein Zeichen mit der Hand, damit sie wissen, ob du rechts oder links abschwenken willst. In Kurven fahre stets langsam. Achte dich auch auf die Zeichen der andern Fahrzeuglenker. Hält ein Fuhrmann die Geißel hoch, so will er halten. Zeigt er mit der Geißel links, so will er dorthin abbiegen. Fahre nie zu nah auf einen Wagen, er könnte plötzlich anhalten.



So machen es die Hühner. Der sichere Fußgänger aber ist nicht im geringsten ängstlich, sondern aufmerksam. Im Zweifelsfall, wohin ein Fuhrwerk fahren will, rennt er nicht hin und her, sondern steht voll Seelenruhe still. Dann weiß wenigstens der Fahrer, wohin er lenken soll.

Bruno Kaiser.



Warum man eine Straßenkreuzung rechtwinklig und nicht schräg überschreiten soll. Beim rechtwinkligen Überschreiten schneidet man den Verkehrsstrom viermal rechtwinklig. Beim schrägen Überschreiten aber gelangt man, wie unser Bild zeigt, in acht Verkehrsströme (1–8). An den Stellen 2, 3, 6, 7 gerät man in ein Kreuzfeuer, bei 2 und 6 droht gleichzeitig Gefahr im Rücken, und viermal kommt man zudem noch in den Bereich unberechenbarer Kurven (1, 4, 5, 8).